V1-3 Das Große und Ganze im Blick: Inklusion in Sachsen voranbringen!

Antragsteller*in: LAG Kultur
Beschlussdatum: 23.03.2023

Änderungsantrag zu V1

Von Zeile 1 bis 9:
Sachsen ist ein vielfältiges und diverses Land, alle Menschen, die in Sachen leben, tragen einen wichtigen ~~t~~Teil zu unserer Gesellschaft bei. Wir profitieren von der Vielfalt aller. Die Inklusion aller Menschen ist hier grundlegend.

Seit ~~fast~~über drei Jahren sind wir Teil der Kenia-Koalition in Sachsen. Inklusion von ~~behinderten~~ Menschen mit Behinderung ist ein zentrales Thema für uns, in allen Politikbereichen, vor allem aber in den Bereichen: Jugend- und Familienpolitik, frühkindliche Bildung und Schule, im Kulturbereich auf dem Arbeitsmarkt und bei der Herstellung von ~~mehr Barrierefreiheit~~baulicher und digitalerBarrierefreiheit. Wir wollen Inklusion in ihrer ganzen Vielfalt voranbringen. Wir konnten bereits einiges in Sachsen erreichen: es wurden ein

Von Zeile 11 bis 13:
der Nachteilsausgleich wurden in 30 Jahren erstmals erhöht, Inklusion und Barr~~ei~~ierefreiheit sind auch außerhalb des Sozial- und Kultusminsiteriums als Themen in anderen Ressorts angekommen, der Landesbauftragte für Inklusion ist

Nach Zeile 16 einfügen:

- die Beteiligung von Betroffenen fördern
  - Besonders bei der Diskussion zu Förderschwerpunkten der Investitions- und Förderprogramme sowie
  - bei der Diskussion auf lokaler Ebene zur Förderung

Von Zeile 19 bis 20:

- notwendige Kostensteigerung durch Bundesteilhabegesetz in einem tranparenten Prozess zwischen Land und Kommunen gestalten ~~und~~

- Inklusion als Kriterium für die Förderprogramme des Freistaates ausbauen und

Von Zeile 27 bis 29:
Bus und Bahn, Parks, Kitas, Schulen und Behörden barrierefrei gestalten. Auch im Internet ~~soll es weniger Barrieren geben~~muss endlich die EU-Richtlinie 2016/2102 mit Nachdruck umgesetzt werden, z.B. ~~bei der~~für die Online-Vergabe von Terminen oder digitalen Antragsformularen. Weniger Barrieren schaffen mehr

Von Zeile 31 bis 33 einfügen:
Behinderungen. Die Investitions- und Förderprogramme "Sachsen barrierefrei-" und "Lieblingsplätze für alle" sind gut Mittel und müssen weiter ausgebaut werden. Folgende Prioritäten werden wir zukünftig setzen:

In Zeile 39:

- ◦ ■ ~~mehr~~ barrierefreie Kultureinrichtungen für Besucher und Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende
- ◦ ■ Unterstützung von Beratungs- und Schulungsangeboten für Barrierefreies Bauen in Sachsen
- ◦ ■ Barrierefreiheit ~~auf öffentlichen Internetseiten~~öffentlicher Internetseiten und digitaler Anwendungen

Von Zeile 45 bis 48 löschen:

~~• mehr Beteiligung von Betroffenen fördern~~
~~◦ Besonders bei der Diskussion zu Förderschwerpunkten der Investitions- und Förderprogramme sowie~~
~~◦ bei der Diskussion auf lokaler Ebene zur Förderung~~

Begründung

Herzlichen Dank für den wichtigen Antrag. Das Themengebiet Inklusion und die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention kommen im politischen Alltag zu kurz. Meine wichtigsten Änderungsvorschläge sind: 1) Die Bezeichnung "Menschen mit Behinderung" ist ehrer üblich als "behinderte Menschen", da es den Menschen stärker betont. 2) Die Einbindung von Menschen mit Behinderung von Anfang an muss ein selbstverständlicher Bestandteil der Diskussion und Planungen zum Thema Inklusion sein. Daher habe ich diesen Punkt weiter nach ober gezogen. 3) Inklusion muss aus meiner Sicht zur Grundbedingung von sächsischen Förderprogrammen werden. 4) Die UN-BRK und die Pflicht zur digitalen Barrierefreiheit von zu mind 50% durch öffentl. Gelder finanzierte Einrichtungen sind bereits geltendes Recht in Deutschland, daher kann die Formulierung in diesem Antrag viel deutlicher sein. 5) Oft reicht in Sachsen die Qualifikation für die Umsetzung von Inklusionsvorhaben nicht aus. D.h. wir brauchen nicht nur eine Investitionsförderung, sondern auch Förderungen für Beratungen und Schulungen..